



31.03.2014

Elbfisch-Falle wird beseitigt

Die Stiftung Lebensraum Elbe entfernt Steinbarriere am Wrauster Bogen

Der Priel im Deichvorland des Wrauster Bogens zwischen Hamburg und Geesthacht bietet vielen Fischarten wichtigen Ruheraum, Nahrungs- und Laichplatz. Und grosse Gefahren, denn bei Niedrigwasser ist ihr Rückweg in die Elbe abgeschnitten. Fällt der Priel trocken, wird er zur tödlichen Falle.

Die Stiftung Lebensraum Elbe (SLE) hat sich zum Ziel gesetzt, den ökologischen Zustand der Tideelbe mit vielfältigen Maßnahmen zu verbessern. Daher wird am Mittwoch, dem 2. April 2014 die Steinbarriere vor dem Priel von einem Ponton-Bagger abgetragen (geplanter Beginn: 9:00 Uhr). Fische und Neunaugen können künftig auch bei Niedrigwasser wieder in die Elbe zurückschwimmen.

Der Wrauster Bogen liegt im Herzen der Hamburger Untereelbe und gehört zum europäischen Naturschutzgebiets-Netz Natura 2000. 1991 wurde an dieser Stelle der Deich in das Landesinnere verlegt: es entstand ein Deichvorland, das für die Anlage eines Priels genutzt wurde. Die damals neu geschaffene Flachwasserzone diente als Lebensraum für aquatische Organismen (Fische, Neunaugen und Organismen, die am Gewässerboden leben). Inzwischen ist der Priel aber verlandet. Durch das Abtragen der Steinbarriere wird er wieder direkt an die Elbe angeschlossen.

Die SLE setzt die Maßnahme am Wrauster Bogen in Abstimmung mit der Hamburg Port Authority, der Hamburger Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt sowie dem Bezirksamt Hamburg-Bergedorf um.

Bildtexte: Die derzeitige Steinbarriere am Priel im Deichvorland des Wrauster Bogens.

Die 2010 gegründete Stiftung Lebensraum Elbe soll zur Verbesserung des ökologischen Zustands der 148 Kilometer langen Tideelbe beitragen. Dafür erhält sie jährlich vier Prozent des Hamburger Hafengeldes. Die Stiftung führt selbst Maßnahmen zur ökologischen Aufwertung durch, fördert aber auch Maßnahmen anderer Projektträger.

Kontakt:

Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, Pressestelle, Volker Dumann, 040-428.40-32 49, volker.dumann @bsu.hamburg.de.
Stiftung Lebensraum Elbe, Dr. Elisabeth Klocke, 040-428.40-21 10, elisabeth.klocke@stiftunglebensraumeelbe.de